



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2004

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird alle vier Jahre die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. Für das Jahr 2004 ersetzen dabei erstmals Verwaltungsdaten die bisher direkt bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (OERE) und deren mit der öffentlichen Müllabfuhr beauftragten Unternehmen primär erfragten Angaben. Als zuständige Behörde stellt in Schleswig-Holstein das Landesamt für Natur- und Umwelt (LANU) die Daten aus den Siedlungsabfallbilanzen der OERE für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der OERE und der von ihnen beauftragten Unternehmen durch das LANU und das Statistikamt Nord vermieden.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse dieser Erhebung mit denen der vorangegangenen Erhebungen ist eingeschränkt: Ab 2004 weist diese Statistik nur noch Siedlungsabfälle aus, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (s. Erläuterungen). Verzichtet wird auch auf die bisher erfassten Angaben über die außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr entsorgten Mengen.

In Schleswig-Holstein wurden im Jahre 2004 bei Haushalten insgesamt 1,4 Mill. Tonnen Abfälle eingesammelt; das entspricht einem jährlichen Aufkommen von rund 493 kg je Einwohner. Der größte Teil der Abfallmenge (689 000 Tonnen oder 49 %) entfiel auf Haus- und Sperrmüll. Daneben fielen 414 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (Verpackungen, Papier, Glas etc.), 281 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, knapp 10 000 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 000 Tonnen sonstige Abfälle an. Gut die Hälfte der Abfälle (717 000 Tonnen oder 51 %) konnten einer Verwertung zugeführt werden, die restlichen 677 000 Tonnen gingen in die Beseitigung.

1. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004

Land	Eingesammelte Abfallmenge		Darunter		
	insgesamt	je Einwohner	Hausmüll	Sperrmüll	kompostierbare Abfälle aus der Biotonne
	Tonnen	kg	Tonnen		
Schleswig-Holstein	1 394 271	492,9	542 798	145 751	198 751

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UstatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der Umfang der Erhebung ist in § 3 Abs. 2 UStatG festgelegt. Die Auskunftspflicht wurde durch die obersten Abfallbehörden der Länder wahrgenommen.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Bestimmte Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV, die durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert wurden. Dabei kommt es darauf an, dass Abfälle in der Regel überwiegend bei den Haushalten anfallen.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit
- nichts vorhanden

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	1 394 271	677 443	716 828
	Haus- und Sperrmüll	688 549	675 749	12 800
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	542 798	542 497	301
200307	Sperrmüll	145 751	133 252	12 499
	Getrennt erfasste organische Abfälle	280 514	0	280 514
20030104	Abfälle aus der Biotonne	198 751	–	198 751
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	81 764	0	81 763
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	413 670	601	413 069
150107, 200102	Glas	81 780	–	81 780
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen [LVP])	92 187	–	92 187
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	218 531	–	218 531
150104, 200140	Metalle	10 749	–	10 749
150103, 200138	Holz	6 122	–	6 122
150102, 200139	Kunststoffe	1 172	519	653
150109, 200110, 200111	Textilien	3 130	82	3 048
	Elektroaltgeräte	9 609	5	9 604
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	9 609	5	9 604
	Sonstige Abfälle	1 931	1 088	842
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	1 377	722	655
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	554	367	187

3. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Kreis Schl.- Nr.	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroalt- geräte	Sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
01 FLENSBURG	37 643	438,9	19 562	5 647	11 974	385	76
02 KIEL	100 256	429,7	59 948	9 792	29 548	779	190
03 LÜBECK	113 118	533,9	65 668	21 756	25 282	179	234
04 NEUMÜNSTER	51 568	656,5	27 429	13 228	10 549	337	27
51 Dithmarschen	67 092	488,3	29 335	17 007	19 479	1 194	77
53 Herzogtum Lauenburg	81 788	439,8	44 000	13 021	24 545	194	27
54 Nordfriesland	93 695	562,4	47 621	10 867	34 808	344	55
55 Ostholstein	101 429	493,4	54 406	11 319	34 944	575	186
56 Pinneberg	146 757	492,0	72 027	34 131	39 295	1 136	171
57 Plön	75 568	557,9	33 481	21 674	20 134	223	57
58 Rendsburg-Eckernförde	137 030	501,7	58 705	34 064	43 146	877	238
59 Schleswig-Flensburg	74 382	371,9	35 043	6 920	30 990	1 372	55
60 Segeberg	138 112	539,2	61 917	33 754	41 512	721	210
61 Steinburg	51 364	375,0	23 408	10 396	16 703	802	55
62 Stormarn	124 471	556,4	55 999	36 940	30 760	490	280
Schleswig-Holstein	1 394 271	492,9	688 549	280 514	413 670	9 609	1 931